



Niedersachsen. Klar.



Die Fußgänger-Profis

Unterrichtsmaterialien zur Mobilitätsbildung
in den Jahrgängen 1 bis 3 der Grundschule

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Niedersächsisches Kultusministerium

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport



Vorwort	4
Kapitel 1: Einleitung	5
a) Die Entstehungsgeschichte	5
b) Finn, Lara und das Zebra Tobi	6
c) Das niedersächsische Curriculum Mobilität	7
d) Allgemeine Hinweise zum Material	9
Kapitel 2: Planung und Vorbereitung des Projekts	10
Angestrebte Kompetenzen der Unterrichtseinheiten	12
Phase 1: Mein Schulweg, die richtige Verkehrsmittelwahl	13
Überblick & Unterrichtsverlauf	13
Material: Verkehrsteilnehmer-Memory	15
Das aufgeregte Zebra Tobi	18
Material: Elternbrief	20
Merkblatt der Polizei Niedersachsen	22
Finn und Lara stellen sich vor	23
Weiterführendes Material und Informationen	24
Phase 2: Regeln im Straßenverkehr	25
Überblick & Unterrichtsverlauf	25
Weiterführendes Material und Informationen	27
Material: Arbeitsblatt	28
Phase 3: Blickkontakt und Handzeichen im Straßenverkehr	29
Überblick	29
Unterrichtsverlauf	30
Weiterführendes Material und Informationen	31
Material: Pantomime-Kärtchen	32
Phase 4: Gelbe Füße	34
Überblick & Unterrichtsverlauf	34
Anregungen für die Praxis	37
Informationen für das Training im öffentlichen Verkehrsraum	38
Material: Elternbrief	40
Weiterführendes Material und Informationen	41
Phase 5: Gesehen werden	42
Überblick & Unterrichtsverlauf	42
Anregungen für die Praxis	43
Material: Arbeitsblatt „Was sieht man gut, was schlecht?“ (1)	44
Material: Arbeitsblatt „Was sieht man gut, was schlecht?“ (2)	45
Weiterführendes Material und Informationen	46



Phase 6: Ich weiß mir zu helfen!	47
Überblick	47
Unterrichtsverlauf	48
Weiterführendes Material und Informationen	50
Material: Beispielkärtchen zu unterschiedlichen Situationen auf dem Schulweg	51
Material: Arbeitsblatt „Ich kann mir helfen“	53
Material: Impulsbilder	54
Material: Elternbrief / Tipps und Verhaltenshinweise für Eltern und Kinder	56
Phase 7: Wir sind fit!	58
Überblick & Unterrichtsverlauf	58
Weiterführendes Material und Informationen	60
Material: Liedtext „Ich wünsche mir“ von Volker Rosin	61
Material: Verkehrssicherheitsversprechen für Erwachsene	62
Material: Urkunde	63
Material: Symbolkarten	64
Phase 8: Vertrauen und Anerkennung	65
Überblick & Unterrichtsverlauf	65
Material: Sammelbögen „Gelbe Füße“	68
Weiterführendes Material und Informationen	72
Phase 9: Schulwege in aller Welt	73
Überblick	73
Nachhaltigkeitsviereck	74
Nachhaltigkeitsviereck (Denkansätze)	75
„Ich geh zu Fuß - und du?“	77
„Schule ist toll – was meinst du?“	78
„Ich geh ganz weit – und du?“	79
„Ich erlebe meine Welt!“	80
Weiterführendes Material und Informationen	81
Kapitel 4: Kurzer Ausblick	83
Kapitel 5: Weiterführendes Material & Informationen	86
Unterrichtsprojekt „Stop-Motion-Film“	86
Kooperationspartner Polizei	94
Weitere Kooperationspartner	97
Impressum	98

Minister
TonneMinister
AlthusmannMinister
Pistorius

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Interessierte,

der Schulanfang wird von vielen als der Beginn einer neuen Lebensphase bezeichnet. Wir alle wissen, dass neben Lesen, Schreiben und Rechnen, den sogenannten Basiskompetenzen in der Bildung, in den folgenden Jahren in unseren Schulen eine Vielzahl weiterer Kompetenzen und Fähigkeiten gefördert werden. Zweifellos hat in unserem Bildungssystem im letzten Jahrzehnt ein enormer Entwicklungsprozess stattgefunden, der sich weiterhin fortsetzt.

Doch damals wie heute müssen die Schülerinnen und Schüler sich regelmäßig auf ihrem Schulweg begeben. Ein Weg, der mit Freude, Erlebnissen und Bewegung, aber auch mit Risiken im Straßenverkehr verbunden sein kann. Hier setzt die vorliegende Broschüre „Die Fußgänger-Profis“ ein. Sie bündelt auf der Grundlage des Curriculums Mobilität erstmals viele Beispiele und Materialien zu einer umfassenden Unterrichtseinheit und stellt damit eine wertvolle Unterstützung für die Lehrkräfte in der Grundschule dar. Dabei geht es nicht allein um Verkehrserziehung, sondern geht anknüpfend an das Curriculum Mobilität in einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung darüber hinaus. Im Mittelpunkt steht das „Zufußgehen zur Schule!“ als umweltbewusster, gesunder, kulturell bedeutsamer und sozial spannender Weg.

Nicht umsonst ist „Zufußgehen zur Schule!“ in Niedersachsen seit einigen Jahren das Motto der Schulanfangsaktion „Kleine Füße – sicherer Schulweg“. Hierzu haben das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport und das Niedersächsische Kultusministerium gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern ADAC Niedersachsen/SachsenAnhalt e.V., Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Landeselternrat und den Gemeinde-Unfallversicherungsverbänden

Hannover, Braunschweig und Oldenburg eine Vielzahl an Materialien und Aktionen entwickelt. Im Blickpunkt stehen dabei neben den Schulanfängerinnen und Schulanfängern insbesondere die Autofahrerinnen und fahrer und alle weiteren am Straßenverkehr teilnehmenden Personen, um auf den Schulbeginn aufmerksam zu machen und stets zu besonderer Vorsicht gegenüber Kindern im Straßenverkehr aufzurufen. Mit dem „Schulweg zu Fuß“ erlernen die Kinder frühzeitig die Einschätzung der Risiken im Straßenverkehr und wie sie sich sicher durch Gefahrenzonen bewegen können. Das frühe Einüben ihres Schulwegs ist für Kinder ein wichtiger erster Schritt für eine sichere Mobilität im Alltag.

Die „Gelben Füße“, der Schulwegplaner und viele andere gute Beispiele sind in Niedersachsen bereits entwickelt worden, um den sicheren Weg zur Schule zu trainieren. Wir möchten Sie als Lehrkräfte herzlich bitten, das mit der Broschüre vorliegende Angebot in Ihrem Unterricht und in Kooperation mit den Eltern zu nutzen, damit Kinder von Anfang an zu „Fußgänger-Profis“ werden und auf ihrem Schulweg verkehrssicher und im Sinne einer nachhaltigen Mobilität gut vorankommen und auch im weiteren Verlauf ihres Lebens immer sicher und mit Freude ihre Ziele erreichen werden.

Unser Dank gilt allen, die an der Entstehung dieser Broschüre mitgewirkt haben.



a) Die Entstehungsgeschichte

In Niedersachsen gibt es seit vielen Jahren gute Beispiele, wie Kinder für die sichere Bewältigung ihres Weges zur Schule trainiert werden können. Immer wieder wurden im Rahmen der niedersächsischen Schulanfangsaktionen Wege hierzu aufgezeigt. Aber auch Schulen, außerschulische Bildungseinrichtungen oder Interessengruppen haben Beispiele erarbeitet, die von anderen adaptiert wurden.



Das Projekt „Die Fußgänger-Profis“ bündelt diese Beispiele zu einer umfassenden Unterrichtseinheit, um Lehrerinnen und Lehrern ein vollständiges, gut umsetzbares Material an die Hand zu geben. Auf der Grundlage des Curriculums Mobilität wird nicht nur verkehrserzieherisch gearbeitet, sondern weit darüber hinaus. So zielen viele Ansätze in dem Projekt „Die Fußgänger-Profis“ darauf, Kinder rundum fit zu machen für die Bewältigung des Schulwegs. Außerdem sollen die Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern motiviert werden, diesen Weg zu Fuß zurück zu legen. Entsprechend den Ausführungen im Curriculum Mobilität wird in den acht Phasen der „Fußgänger-Profis“ Wert darauf gelegt, dass Kinder immer wieder motorisch trainiert werden um sich sicher zu bewegen. Verkehrsregeln werden nicht einfach gelernt, sondern erarbeitet und hinterfragt. Neben dem Unterricht in der Schule findet in der Schule und im besten Fall auch zu

Hause immer wieder Training im öffentlichen Verkehrsraum statt. Das Zufußgehen wird nicht nur als ein sicherer, sondern auch als ein umweltfreundlicher, gesunder, kulturell bedeutsamer und sozial spannender Weg zur Schule behandelt. All dies zielt darauf ab, aktives Wissen bei Kindern anzubahnen und die Eltern zu stärken. Das Zufußgehen des Schulweges ermöglicht den Kindern Bewegung und frische Luft vor dem Schulalltag. Es schenkt ihnen ein Stück mehr Selbstbewusstsein und Freiheit und ermöglicht ihnen soziale Kontakte vor der Schule zu knüpfen und auszuüben. Es führt zu Begegnungen und Beobachtungen, die die Lebenswelt von Kindern bereichern. Lassen wir unseren Kinder diesen Freiraum, selbstbewusst und sicher Wege bewältigen und erfahren zu können!



Von der Grundidee ist das Projekt „Die Fußgänger- Profis“ angelehnt an das nordrhein-westfälische Projekt „Verkehrszähler“, entwickelt von Angela Baker-Price. Diese Grundidee wurde unter Berücksichtigung des niedersächsischen Bildungsgedankens zur Mobilität aufgegriffen und entsprechend des Curriculums Mobilität weiterentwickelt.

b) Finn, Lara und das Zebra Tobi

Finn und Lara waren die Hauptfiguren der Schulanfangsaktion des Landes Niedersachsen im Jahr 2014. Da sie einen hohen Wiedererkennungswert haben und bereits Materialien auf dem nibis-Server zur Verfügung stehen, werden sie ebenfalls für die Broschüre „Die Fußgänger-Profis“ verwendet. Aufbauend auf der Geschichte von Finn und Lara ist jetzt eine Broschüre entstanden, die die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen stark für einen eigenständigen, gesunden, spannenden und sicheren Schulweg machen soll.



c) Das niedersächsische Curriculum Mobilität

Die rechtlichen Grundlagen des Curriculums Mobilität

Die Grundlage des Curriculums Mobilität bildet neben dem in § 2 des NSchG verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundsatzverordnung „Die Arbeit in der Grundschule“, RdErl. d. MK v. 1. 9. 2015 - 22. 2-81020 (SVBl. S. 399) -VORIS 22410. Insbesondere in den Nr. 2. 3 und 2. 8 werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit an Grundschulen festgelegt. Als fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben werden u.a. definiert:

- eine Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Förderung sicherheitsbewussten Verhaltens
- Gesundheits- und Bewegungserziehung und -förderung

Die Grundschule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den Erwerb notwendiger Kompetenzen für weiterführende Bildungsprozesse und gibt Anregungen zu einer aktiven Mitgestaltung ihrer Lebenswelt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Mobilität ist in den Stundentafeln der Grundschule dabei ein Teil des Pflichtunterrichts. Die o. a. Aufgaben sind jeweils den einzelnen Fächern und Lernbereichen wie dem Lernbereich Mobilität zuzuordnen und in den schuleigenen Arbeitsplänen auszuweisen.



Was bietet das Curriculum Mobilität?

Das niedersächsische Curriculum Mobilität bietet einen gut aufbereiteten, alltagstauglichen roten Faden durch den Lernbereich Mobilität für alle Schulformen und Schulstufen. Mobilität wird in dem Curriculum als die Möglichkeit von Bewegung definiert. Verkehr ist eine Möglichkeit von Bewegung, daneben rücken z.B. Fragen nach anderen Formen sowohl körperlicher als auch geistiger Beweglichkeit, den damit verbundenen Emissionen, Fragen des Ressourcenverbrauchs, Gesundheitsaspekte sowie soziale und kulturelle Fragen in den Fokus. Mobil sein gilt heute im beruflichen Kontext und im Freizeitverhalten als Lebenseinstellung, in der gesteigerten Art mit zum Teil negativen ökologischen wie auch sozialen Folgen. Die Auseinandersetzung mit positiven Gestaltungsszenarien einer nachhaltigen Mobilität soll Schülerinnen und Schüler motivieren, selbst aktiv zu werden. Durch seinen modularen Aufbau bietet das Curriculum Mobilität allen Schulformen und Jahrgängen die Möglichkeit, Entwicklungen im Bereich Mobilität in der Kombination unterschiedlicher Schulfächer zu thematisieren und unter der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung zu reflektieren. Damit ist das Curriculum Mobilität einzigartig und zukunftsweisend für neue Formen des Kompetenzerwerbs. Gleichzeitig können am Beispiel lebensnaher, aktueller Inhalte moderne Methoden eingesetzt werden, um sogenannte Schlüsselkompetenzen wie Gestaltungskompetenz und Handlungskompetenz, die auf das private und berufliche Leben übertragbar sind, zu erwerben.

c) Das niedersächsische Curriculum Mobilität

Was bedeutet Mobilität für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler?

Aufwachsen und Erwachsenwerden gehen einher mit zunehmender Mobilität: Kinder und Jugendliche erschließen sich neue Räume und erweitern ihre Horizonte. Der Wunsch nach Mobilität entspricht unserem Streben nach neuen Erfahrungen. Menschen Mobilität zu ermöglichen ist daher eng verknüpft mit unseren Vorstellungen eines guten und gerechten Lebens: Einen eigenen Platz in unserer Gesellschaft zu finden, der nicht durch Geburt vorbestimmt ist (soziale Mobilität), auf Reisen die Vielfalt unserer Welt zu entdecken (räumliche Mobilität) oder mit Hilfe moderner Informations- und Telekommunikationstechnologien viele Barrieren zu überwinden und Zugang zu Menschen und Wissen zu finden (virtuelle Mobilität). All dies macht deutlich, welche Rolle Mobilität spielt, um jungen Menschen ein gutes und gelingendes Leben zu ermöglichen. Gleichzeitig zeigt es auf, welche zukunftsrelevanten gesellschaftlichen Fragen mit dem Themenfeld Mobilität verknüpft sind.

Was bedeutet Mobilität für Bildung und Schule?

Mit der Idee der Bildung war seit jeher das Ziel verbunden, dass Menschen die gewachsene Kultur, in der sie leben, nicht einfach übernehmen, sondern in der Lage sind, sich in ein kritisches Verhältnis zu ihr zu setzen und sie zum Besseren weiterzuentwickeln. Schule als Bildungsinstitution ist daher aufgefordert, Schlüsselprobleme unserer Zeit zu thematisieren und Lösungshorizonte zu durchdenken. Die globale Frage einer nachhaltigen Mobilität ist ein solches Schlüsselproblem unserer Zeit, welches uns vor individuelle, gesellschaftliche und globale Herausforderungen stellt. Schule muss sich diesen Fragen stellen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern nach Wegen einer nachhaltigen Mobilität suchen.

Einführung des Curriculums Mobilität

Die Durchführung des Projekts „Die Fußgänger-Profis“ eignet sich besonders, wenn es fest im Schulprogramm oder im schuleigenen Mobilitätskonzept auf der Grundlage des Curriculums Mobilität verankert wird. So lassen sich weiterführende Ideen zum Bildungsfeld Mobilität sinnbringend in den Unterricht integrieren und das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler fit für die umweltfreundliche und eigenständige Bewältigung ihrer Wege zu machen, rückt ein Stückchen näher.



„Die Fußgänger-Profis“

Durch das Projekt „Die Fußgänger-Profis“ sollen Schülerinnen und Schüler in ihrer selbständigen Mobilität gefördert werden. Nach der Unterrichtseinheit, die in acht Phasen für die Klassen 1 und 2. Daran schließt an zum Anfang der 3. Klasse die neunte Phase zu Schulwegen in aller Welt an. Und danach sollen sie in der Lage sein, eigenverantwortlich ihren Schulweg zurück zu legen. Das Treffen von anderen Kindern auf dem Schulweg, miteinander gehen, die Umwelt wahrnehmen und sich bewegen, stärkt die Eigenverantwortung und das Selbstbewusstsein der Kinder. Gleichzeitig wird dem an vielen Schulen bestehenden Problem der „Elterntaxi“ entgegengewirkt und Eltern werden für Fragen einer nachhaltigen Mobilität sensibilisiert.

Das Projekt ist so angelegt, dass mit der achten Phase alle in den vorangegangenen Phasen erlernten Kompetenzen auch in den folgenden Schuljahren immer wieder aufgegriffen und trainiert werden können. Die neunte Phase ergänzt das Projekt und führt weiter in die Verbindung von nachhaltiger Mobilität und Globalem Lernen.

d) Allgemeine Hinweise zum Material

Das Material „Die Fußgänger-Profis“ bietet eine komplette Unterrichtseinheit für die erste oder zweite Klasse zum Thema „Zu Fuß zur Schule“. Alle Materialien, Ideen für weiterführende oder fächerübergreifende Inhalte, aber auch Tipps für Links oder Literatur finden Sie in diesem Heft. „Die Fußgänger-Profis“ ist in acht Phasen unterteilt, in denen inhaltlich beschrieben wird, wie Lehrerinnen und Lehrer ihren Unterricht zum Thema didaktisch-methodisch aufbauen können. Am Ende der jeweiligen unterrichtspraktischen Beschreibung finden Sie eine Verknüpfung der Inhalte mit dem Curriculum Mobilität sowie weitere Ideen für fächerübergreifendes oder vertiefendes Arbeiten. Anschließend wird an jede Phase das dazu gehörende Material wie Arbeitsblätter, Elternbriefe und weitere Kopiervorlagen angehängt.

Im Anschluss an die acht Phasen der Unterrichtseinheit findet sich die neunte Phase für den 3. Jahrgang „Schulwege in

anderen Ländern“, in dem nachhaltiges Mobilitätsverhalten mit globalen Themen verbunden wird. Auch hier werden Ideen für fächerübergreifendes und vertiefendes Arbeiten im Unterricht und Hinweise für Materialien gegeben. In Kapitel 4 gibt es kurze Ausblicke, wie das Zufußgehen auch nach dem Projekt lebendig gehalten werden kann.

Überall im Heft finden Sie zusätzliche Hinweise zu Literatur und Links, die Hinweise geben sollen, falls Sie einzelne Themen vertiefen oder ausweiten möchten. Hilfreiche Kooperationspartner bei jeglichen Verkehrssicherheitsprojekten sind die Ansprechpartnerinnen und -partner der Polizei sowie die Verkehrswachen vor Ort. Sie helfen gerne bei der Auswahl und Durchführung von Projekten zur Verkehrssicherheit und Gewaltprävention. Eine Liste mit E-Mail-Adressen der Präventionsteams der Polizei finden Sie in Kapitel 5 ab Seite 94 .

